

Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland

■ **Finanzen:** Der Fonds hat in den letzten 12 Monaten 5 % an Wert verloren (25.7.2023 - 25.7.2024). Zum Vergleich: Der MSCI World Index gewann im gleichen Zeitraum 18,4 %. Auf fünf Jahre legte der Fonds 22,6 % zu (MSCI World: plus 75,9 %). Für einen Aktienfonds hohe Jahresgesamtkosten von 2,51 %.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Für einen Aktienfonds durchschnittliche Wertschwankungen.



Unternehmen im Fonds: Carl Zeiss Meditec (Medizintechnik), Erlebnis Akademie (Baumwipfelpfade)

■ **Nachhaltigkeit:** Der Fonds will in kleine und mittelgroße nachhaltige Unternehmen investieren, die ein Kerngeschäft im deutschsprachigen Raum haben. Viele Aktien kommen aus den Bereichen Erneuerbare Energien (u.a. 7C Solarparken, ABO Wind, Clearvise, Energiekontor, SMA Solar), Gesundheit (Coloplast, Novo Nordisk, Sonova, Carl Zeiss Meditec), Mobilität (init innovation, IVU Traffic). Ebenfalls im Bestand: die UmweltBank und die Erlebnis Akademie, die Baumwipfelpfade betreibt. Komplett tabu sind u.a. Unternehmen, die Geld verdienen mit Öl, Kohle, Erdgas, Atomenergie, Rüstung, Tabak, Pornografie, Glücksspiel, gentechnisch manipulierten Produkten und vermeidbaren Tierversuchen. Murphy&Spitz führt das Nachhaltigkeitsresearch selbst durch, greift dabei ergänzend auf Daten eines spezialisierten Anbieters zurück und berücksichtigt bei seinen Bewertungen auch das Umfeld der Unternehmen (Lieferanten, Geschäftskunden). Ein siebenköpfiger Anlageausschuss mit unabhängigen Experten, u.a. aus den Bereichen Erneuerbare Energien und Umwelttechnologie, berät das Fondsmanagement bei der Aktienausswahl und der Weiterentwicklung der Anlagerichtlinien. Nach ECOreporter-Recherchen verstößt keines der zum Testzeitpunkt 32 Unternehmen im Fonds gegen dessen Auswahlkriterien.

■ **Transparenz:** Das bieten nur wenige Fonds: Die komplette aktuelle Bestandsliste ist online einsehbar. Murphy&Spitz informiert zudem ausführlich über Aktienausswahlverfahren und Nachhaltigkeitsresearch, verschickt Fonds-Newsletter und bietet Webinare zum Fonds und zu Nachhaltigkeitsthemen an.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds beteiligt sich an Neuemissionen von Aktien und Anleihen. Hierbei fließt Geld vom Anleger direkt ins Unternehmen. Murphy&Spitz übt seine Stimmrechte selbst aus und veröffentlicht sein Stimmverhalten. Bei Nachhaltigkeitsproblemen kontaktiert das Fondsmanagement das betreffende Unternehmen. Murphy&Spitz informiert auch darüber, wenn Aktien wegen unzureichender Nachhaltigkeit verkauft werden.

Gesamtnote:					
2,5					
1	2	3	4	5	6
Fazit: Sehr anspruchsvoller Fonds mit vielen tiefgrünen Aktien.					
Nachhaltigkeit:					
1,5					
1	2	3	4	5	6
Aktien-Auswahlprinzip:					1,3
Nachhaltigkeits-Management:					1,7
Transparenz:					1,7
Nachhaltige Wirkung:					1,3
Finanzen:					
3,6					
1	2	3	4	5	6
Wertentwicklung:					3,7
Sicherheit/Risiko:					2,7
Kosten:					4,0

Wertentwicklung: Performance in Relation zu MSCI World Index und Festgeldanlagen; Faktor 5 in Finanznote. Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.

Nachhaltiges
Finanzprodukt

ECOreporter

geprüft
2024

Murphy&Spitz
Umweltfonds Deutschland

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im Juni 2024 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/

Stärken:	
<ul style="list-style-type: none"> ● Viele sehr nachhaltige Aktien ● Strenges Auswahlverfahren ● Hohe nachhaltige Wirkung ● Vorbildliche Transparenz 	
Schwächen:	
<ul style="list-style-type: none"> ● Hohe Jahreskosten 	

Empfohlene Anlagedauer: Ab 7, besser 10 Jahre.

Fondsname:	Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland
Start:	2008
Fondsgesellschaft:	Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG
ISIN:	LU0360172109
Internet:	www.umweltfonds-deutschland.de
Volumen 25.7.2024:	28 Millionen Euro
Jahresgesamtkosten (TER):	2,51 %

Fotos: Zeiss/Erlebnis Akademie

Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitssiegel

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitssiegeln stammt von den kritischen Testerinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon fünf Jahre alt („16 Finanzsiegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an info@ecoreporter.de. Kosten sind damit nicht verbunden.

Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliardenschweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitssiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die Devise.



ECOreporter

MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDLANLAGEN

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**

vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 477 359 60
Fax: 0231 / 477 359 61
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Michael Rensen, Lucas Fuhr

Bildmaterial: Unternehmen, ECOreporter GmbH

Satz: Thiede Satz • Bild • Grafik, Dortmund

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch

für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de